Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2012/10595**
Datum: 03.04.2012
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser: Herr Johannes Krause
Plandatum:

Beratungsfolge	**Termin**	**Status**
Stadtrat	25.04.2012	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zum Baumbestand sowie zur Bilanz von Baumfällungen und Baumpflanzungen im Stadtgebiet

Für die Ratssitzung am 26. Mai 2010 beantwortete die Stadtverwaltung eine Anfrage zur Bilanz von Baumpflanzungen und Baumfällungen im Stadtgebiet. (Vorlage V/2010/08787) Als Fortschreibung sowie in Anbetracht sich aus der Antwort weiterer ergebender Fragestellungen fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Wie sieht die Bilanz der Jahre 2010 und 2011 hinsichtlich der Pflanzung und Fällung von Bäumen in städtischer Regie aus?

2. Wie sieht die Bilanz sonstiger genehmigter Baumfällungen und Ersatzpflanzungen für die Jahre 2010 und 2011 aus?

3.Existiert ein langfristiger Pflegeplan für den Baumbestand im Stadtgebiet?

4. In der Antwort vom 22. April 2010 legt die Stadtverwaltung dar, dass aufgrund des Bestandes an Pappeln im Stadtteil Neustadt besonderer Handlungsbedarf besteht. Welche Maßnahmen sind hierzu kurz- und mittelfristig vorgesehen?

gez. Johannes Krause
Fraktionsvorsitzender

Dezernat Planen und Bauen Halle, 18.04.2012

Sitzung des Stadtrates am 25.04.2012
Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zum Baumbestand sowie zur Bilanz von Baumfällungen und Baumpflanzungen im Stadtgebiet
Vorlagen-Nr.: V/2012/10595
TOP: 8.9

Antwort zu 1. Bilanz der in städtischer Regie durchgeführten Baumfällungen und Ersatzpflanzungen gemäß der Statistik des Grünflächenamtes

Jahr	Baumfällungen	Neupflanzungen (Ersatz)
2010	301	104
2011	210	55

Seit 2010 ist klar ein negativer Trend zu erkennen. Bäume, die aus Gründen der Gefahrenabwehr zu fällen waren und demzufolge auch nicht ersatzpflichtig waren, konnten aufgrund des reduzierten Budgets für die Unterhaltung von Grünanlagen nicht mehr durch freiwillige Ersatzpflanzungen kompensiert werden.
Um diesen negativen Trend umzukehren, ist es erforderlich, ab der nächsten Haushaltsplanaufstellung ein Budget für diese freiwilligen, aber inhaltlich sinnvollen Ersatzpflanzungen einzuplanen.

Antwort zu 2. Bilanz aller durch die Untere Naturschutzbehörde genehmigten Baumfällungen und Ersatzpflanzungen (einschl. GFA)

Jahr	genehmigte Fällungen (dav. wegen Gefahrenabwehr o. Ersatz)	festgesetzte Ersatzpflanzungen
2010	2.538 (226)	1.900
2011	2.283 (457)	1.731

Antwort zu 3.
Bisher existiert für den kommunalen Baumbestand einschl. des Straßenbaumbestandes kein langfristiger Pflegeplan. Hauptgrund dafür ist die mangelhafte finanzielle Ausstattung. Ein bisher vorhandenes Manko im organisatorischen Bereich wurde mit der Schaffung eines themenbezogenen Teams Baum im Jahr 2012 abgestellt.

Antwort zu 4.
In Reaktion auf das bestehende Problem eines starken Handlungsbedarfs bei der Regulierung vor allem der Altpappelbestände im Stadtteil Neustadt wurde u. a. die Baumart Hybrid-Pappel in der neu beschlossenen Baumschutzsatzung nicht mehr unter Schutz gestellt. Derzeit wird im Grünflächenamt ein Maßnahmeplan erarbeitet, wie in den nächsten 5 Jahren ca. 350 Stck. Hybrid-Pappeln entfernt und teilweise durch andere Baumarten (Linde, Ahorn) ersetzt werden sollen. Ein Austausch aller Pappeln im Verhältnis 1:1 ist nicht vorgesehen, da die Pappeln vormals als sogenannte Pionierbaumart gepflanzt wurden. Heute sind oft an gleicher Stelle die eigentlichen Leitbaumarten in der Lage, die entstehenden Lücken zu schließen.

Uwe Stäglin
Beigeordneter